



Newsletter Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit

Sommer in der Stadt mit Ferienangeboten in und um Jena

Liebe Leser:innen,

die Sommerferien nahen – und es ist klar, dass diese für viele junge Menschen anders sein werden als in den letzten Jahren. Viele Angebote können nicht wie gewohnt umgesetzt werden.

Viele Befragungen und Studien – eine Auswahl wird in diesem Newsletter vorgestellt – belegen, dass Jugendliche in einer für sie wichtigen Phase auf wichtige Dinge verzichten, die ihnen nie jemand wieder zurück geben wird. Sie verzichten auf einen Teil ihres „Recht’s auf Jugend“.

Aus diesem Grund ist es wichtig die Sommerferien zum Freiraum für junge Menschen zu machen. Denn die Sommerferien bieten Chancen, Jugendlichen etwas von dem nachholen zu lassen – natürlich im Rahmen der erforderlichen Hygienegebote – was sie in der letzten Zeit vermissen mussten.

Die *Stadt Jena* hat hierzu in Kooperation mit dem *Bündnis für Familie* einen Faltpfad mit Ferienangeboten in Jena herausgeben. Dieser liegt in Schulen, Jugendzentren und weiteren öffentlichen Einrichtungen aus.

Hier können Sie den Faltpfad einsehen: jena.de/ferienangebote

Zusätzlich haben wir eine kleine Liste von Ferienanbietern mit Angeboten über Jena hinaus zusammengestellt, die wir als empfehlenswert erachten. Aufgrund der erforderlichen Maßnahmen des Hygieneschutzes werden viele Angebote erst noch entwickelt. Es lohnt sich dennoch sich zu informieren: [Anbieter von Ferienfahrten über Jena hinaus](#)



Foto: Stadt Jena

Wie erleben Jugendliche die Corona-Krise? I

Ergebnisse einer bundesweiten Studie

Ein Forschungsteam der Universität Hildesheim und der Universität Frankfurt hat in einer bundesweiten Studie Jugendliche ab 15 Jahren befragt. Es haben sich etwa 6.000 Jugendliche in sehr kurzer Zeit an der bundesweiten Studie „JuCo“ beteiligt, um von ihren Erfahrungen und Perspektiven während der Corona-Krise zu berichten.

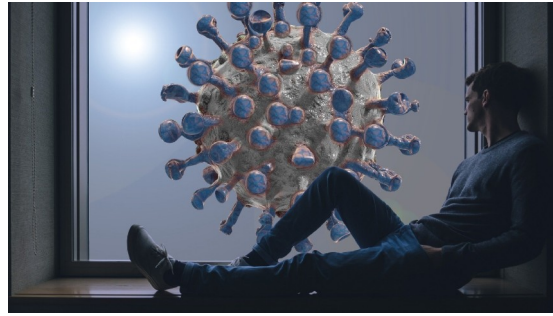


Foto: Gerd Altmann von Pixabay

Jugendliche wollen gehört und nicht auf ihre Rolle als Schüler:innen reduziert werden! Zwei Ergebnisse stechen heraus: „Jugendliche wollen nicht nur auf die Rolle als Homeschooler/-in reduziert werden“. Ihr veränderter Lebensalltag und ihre Sorgen werden kaum wahrgenommen. Die jungen Menschen hätten den Eindruck, dass gegenwärtig die Erwachsenen allein entscheiden, wie sie in der Corona-Krise ihren Alltag zu gestalten haben, so Johanna Wilmes und Tanja Rusack aus dem Forschungsteam.

Die Ergebnisse der Studie können Sie auf der Internetseite der Universität Hildesheim herunterladen:

[**Erfahrungen und Perspektiven von jungen Menschen während der Corona-Maßnahmen**](#)

blank – Agentur für Zwischennutzung

Ungenutzte Immobilien in Jena? Ja, die gibt es. *blank*, die Agentur für Zwischennutzung, vermittelt hierbei zwischen der Immobilienwirtschaft und den Raumsuchenden und verhilft somit kreativen Projekten, Ausstellungen oder sozialen Vereinen zu mehr Aufmerksamkeit, Platz und Teilnahme am Stadtgeschehen.

Wer in Jena einen Raum für Präsentationen, Vereinstreffen, ein Atelier oder Ähnliches sucht, der erhält hier Unterstützung. Beratung und Unterstützung in ihrer Raumsuche können hier neben soziokulturell Aktiven auch Jugendinitiativen, Jugendverbände oder Projekte der Jugendarbeit finden.

Ein Projekt der
BÜRGERSTIFTUNG JENA
gemeinsam gut
www.blank-jena.de

Bürgerstiftung Jena
Ansprechpartnerin: Katrin Hitziggrad
Unterlauerengasse 3 · 07743 Jena
E-Mail: zwischenutzung@buergerstiftung-jena.de
Tel: 03641 - 63929-24

Foto: Bürgerstiftung Jena

facebook: [**@blankzwischenutzung**](#)
website: [**www.blank-jena.de**](http://www.blank-jena.de)



Foto: Jugendparlament Jena

Wie erleben Jugendliche die Corona-Krise? II

Ergebnisse einer Befragung des Jugendparlamentes

Mit der Corona-Pandemie mussten die für März geplanten Kinder-Jugend-Konferenzen ausfallen. Für das *Jugendparlament Jena* war es dennoch wichtig ein Stimmungsbild junger Menschen zu erfassen, um damit Gehör in Verwaltung und Politik finden. Aus diesem Grund initiierte das Jugendparlament eine Online-Umfrage, an der sich innerhalb kürzester Zeit fast 400 Jugendliche beteiligten.

In der Auswertung stellt das Jugendparlament fest, dass es „an Treffpunkten für Jugendliche zur ungestörten freien Entfaltung, als Möglichkeit der Begegnung und der Nutzung als Veranstaltungsstätte“ fehle. Es besteht der Wunsch nach „zusätzlichen Sportanlagen (Basketball, Skatepark, Schwimmbäder,...) sowie einem ausgebauteren und preiswerteren Nahverkehr.“

Weiter fällt auf, dass viele Schüler:innen sich scheinbar nicht ausreichend über das Thema Drogen (45%) und Sexualität (40%) beraten fühlen. Mit diesem Befund wird noch einmal an die weiterhin aktuellen Forderungen zur Jugendförderplanung 2019/20 erinnert: „Drogenaufklärung ist wichtiger als die nächste Mathenote!“

Das Paradies/Volkspark Oberaue wird als der beliebteste Hauptaufenthaltort in der Freizeit der Jugendlichen angegeben.

In Bezug auf die Schutzmaßnahmen Jenas während des Lockdowns sind die Jugendlichen im Großen und Ganzen zufrieden und dankbar, dass schnell gehandelt worden ist.

Die Krisenbewältigung der Stadt Jena bekommt von den Jugendlichen damit die Schulnote 2,5.

Die Auswertung der Umfrage können Sie hier nachlesen: [Jugendparlament Jena](#)

Wie erleben Jugendliche die Corona-Krise? III

Ergebnisse einer Befragung des Jugendzentrums Eastside

Was Jugendliche in Coronazeiten vermissen: Umarmungen und Freunde. Auch das *Jugendzentrum Eastside* hat Jugendliche zu ihrer Situation in Corona-Zeiten befragt. Ein Teil der Ergebnisse ist im Tunnel in der Kunitzer Straße nun öffentlich zu sehen.



Foto: AWO Mitte-West-Thüringen

Bei Herausforderungen, die zu meistern sind, wurden neben Schulaufgaben, Spannungen in den Familien, unsicheren Zukunftsperspektiven aufgrund von Übergängen ins Berufsleben, auch fehlende Rückzugsräume und Zeit für Freizeit und Erholung benannt. Auch eine fehlende orientierende Tagesstruktur empfinden viele junge Menschen auf Dauer als Belastung.

„Weiterhin kam der Bedarf nach Freizeitaktivitäten mit mehreren Personen, Sport, und Bewegung draußen sehr stark zum Ausdruck. Außerdem der große Wunsch dass die Jugendzentren wieder öffnen, direkte Kontakte zu den Mitarbeiter*innen im Jugendzentren wieder unmittelbar und nicht nur noch online stattfinden können. (...) Wir freuen uns daher sehr, dass die Jugendarbeit jetzt bald ebenfalls wieder unter Einhaltung des Infektionsschutzes ihrer Arbeit nachgehen kann“, so Natalja Rieck, die Leiterin der Einrichtung.

Die Auswertung können sie hier einsehen: [Umfrage Jugendzentrum Eastside](#)

Save the Date: Fachtagung zum 16. Kinder- und Jugendbericht

In diesem Sommer wird der 16. Kinder- und Jugendbericht der Bundesregierung veröffentlicht. Er hat die „**Förderung demokratischer Bildung im Kindes- und Jugendalter**“ zu Thema.

Dabei geht es sowohl um neue Formen zur Vermittlung demokratischer Werte und Praktiken als auch darum, gute Praxis sichtbar zu machen. Junge Menschen sollen bei ihrer politischen Selbstpositionierung unterstützt werden, ihre Perspektiven sollen im Bericht besondere Beachtung finden.

Die Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ führt nach Veröffentlichung des Kinder- und Jugendberichts eine regelmäßig eine Fachveranstaltung durch.

Die Fachtagung zum 16. Kinder- und Jugendbericht wird am 28. und 29. Januar 2021 in Berlin stattfinden.



Foto: Sanu A S auf Pixabay

Fonds Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit

Der *Fonds Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit* steht zur Finanzierung einzelner Vorhaben auf dem Gebiet der Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und Jugendverbandsarbeit im Rahmen einer Projektförderung der Stadt Jena zur Verfügung. Die geförderten Projekte und Maßnahmen müssen sich klar von einem Regelangebot abgrenzen. Förderfähig sind Projekte bis zu 3000,- €, die noch im bereits laufenden Haushaltsjahr stattfinden sollen. Antragsberechtigt sind Vereine, Initiativen und auch einzelne Personen, die in Jena tätig sind.

Das Team Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit berät und unterstützt Sie gern bei der Antragsstellung.

Thomas Schnabelrauch

03641 49 2738

thomas.schnabelrauch@jena.de

Impressum:

Stadt Jena, Dezernat IV
Fachdienst Jugend und Bildung
Team Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit
Thomas Schnabelrauch (V.i.S.d.P)

Newsletter abbestellen: Wenn Sie den Newsletter abstellen möchten schreiben Sie bitte eine kurze Mail an:
thomas.schnabelrauch@jena.de